

# Tabuthema – Anale Probleme

ADOBESTOCK

*Wer hat damit nicht schon mal zu tun gehabt? Nahezu jede und jeder, aber niemand redet gerne darüber. Jucken, Brennen, Wundsein im Bereich der Leisten oder der Analfalte – äußerst unangenehm in dieser sensiblen Körperregion.*

**M**an traut sich ja noch nicht mal, dort zu kratzen, zumindest nicht in der Öffentlichkeit.

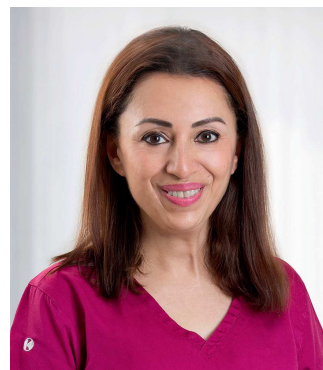
## Was sind die Ursachen?

Hämorrhoiden, Analekzem, Reizungen durch Toilettenpapier, Allergien, Pilzinfektionen sind nur einige der möglichen ursächlichen Faktoren. Die genaue Diagnose stellt der Enddarmspezialist (Proktologe) oder der Dermatologe. Gerade in der empfindlichen Genitoanalregion bildet sich gerne eine feucht-warme Kammer, begünstigt durch eng anliegende bzw. scheuernde Kleidung. Diese banalen Reizungen nach anstrengendem Wandern oder Fahrradfahren lassen sich zumeist mittels einfachen Hausmittelchen beheben. Analog zu den Hautreizungen im Windelbereich bei Babys lindern weiche Babypasten oder Puder die Beschwerden rasch. Allergische Ekzeme im Anal- oder Genitalbereich werden durch Kontakt mit spezifischen Substanzen bzw. Allergenen ausgelöst. Mögliche Auslöser sind Duftstoffe, Seifen, Feuchttücher, Inhaltsstoffe von Salben oder Cremes, Latex oder sogar Bestandteile von Toilettenpapier. Hefepilze sind ein weiteres Problem

in dieser empfindlichen Hautregion. Feuchtigkeit, Wärme und Reiben begünstigen diese Hefepilzinfektionen. Betroffen sind neben Kleinkindern auch Erwachsene oder ältere Menschen. Übergewicht und Zuckerkrankheit können das Anwachsen der Keime in dieser Region begünstigen. Seltene Formen einer Schuppenflechte können im Bereich der Leisten und Analfalte einer Hefepilzinfektion täuschend ähnlich sehen.

## Hämorrhoiden

Mit eine der häufigsten Ursachen für ein Ekzem im Bereich der Analfalte sind die Hämorrhoiden. Hämorrhoiden hat jeder, selbst Neugeborene haben sie. Probleme machen sie nur, wenn sie sich vergrößern, insbesondere mit zunehmendem Alter. Hämorrhoiden sind kissenartige, sekret- und schleimabsondernde Gefäßpolster, die wie eine Gummimanschette dem Feerverschluss des Afters dienen (vergleichbar mit einer Gummidichtung). Sind die Hämorrhoiden klein, produzieren sie wenig Schleim oder Sekret, machen also keine Beschwerden. Mit zunehmendem Alter werden sie häufig größer, bilden somit mehr Sekret und Schleim. Die Folge ist



Dr. Leyla Rafi-Stenger

eine übel riechende Absonderung aus dem After. Diese greift die Haut an. Es kommt zu einem Wundsein, verbunden mit einem unangenehmen Juckreiz. Es entsteht ein Analekzem, das sogenannte irritativ-toxische Analekzem. Die gereizte Haut in dieser empfindlichen Region reißt in der Folge häufig ein – mit Schmerzen, insbesondere bei der Reinigung nach dem Toilettengang. Eine Selbsttherapie ist hier problematisch. Der Proktologe/Dermatologe wird primär entzündungshemmende Pasten verordnen. Darüber hinaus sollte die Sekret- und Schleimabsonderung verringert werden. Da das Hämorrhoidengewebe nicht mit Nerven versorgt ist, spritzt der Proktologe, ohne dass der Pa-

tient dies als unangenehm empfindet, ein Verödungsmittel. Dadurch werden die Hämorrhoiden wieder kleiner und die Sekretion lässt nach. Größere Hämorrhoiden können zusätzlich schmerzlos mittels eines kleinen Gummibändchens, das man über die Hämorrhoiden stülpen kann, verkleinert werden. Den Hämorrhoiden wird sozusagen der Hals abgeschnitten, sie fallen ab und vermengen sich mit dem Darminhalt. Das Abfallen bemerkt der Patient zumeist nicht.

Mit diesen einfachen Behandlungsmethoden kann der Proktologe eine unangenehme Hämorrhoiden-Operation vermeiden.



**MEDICALCENTER**  
QUELLENHOF

## Medical Center Quellenhof

Dr. med. Leyla Rafi-Stenger  
Sanitäts-Direktorin  
Phlebologie, Proktologie,  
Fachärztin für Dermatologie  
Pseirerstraße 47  
39010 St. Martin in Passeier  
Tel. 0473 445500  
[www.medicalquellenhof.com](http://www.medicalquellenhof.com)